

Bezirkswahlleiter

Amtliche Information zum Bürgerentscheid „Rettet das Fraenkelufer zwischen Admiralbrücke und Erkelenzdamm!“ in Friedrichshain-Kreuzberg am 27. November 2016

Diese Mitteilung soll allen abstimmungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg die notwendigen Informationen zu dem Bürgerentscheid geben.

Das Bezirksamt hat am 01.08.2016 festgestellt, dass das Bürgerbegehren „Rettet das Fraenkelufer zwischen Admiralbrücke und Erkelenzdamm!“ mit der erforderlichen Zahl der Unterstützungsunterschriften zustande gekommen ist. Einigungsgespräche zwischen den Initiatorinnen und Initiatoren und der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) führten zu keinem Ergebnis.

Der Bürgerentscheid findet am Sonntag, dem 27. November 2016, statt.

Die Abstimmungsfrage lautet wie folgt:

"Sind Sie für den Erhalt des Fraenkelufers in Berlin-Kreuzberg in seiner jetzigen Gestalt mit allen Büschen und Grünflächen, mit dem Querparken auf der Uferseite, den Freiflächen zwischen den Parkplätzen sowie der schneckenförmigen Treppe am Wiesental und stimmen Sie für eine Instandsetzung und gegen den vom Bezirksamt geplanten Umbau?"

Abstimmungsberechtigt sind die zur Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger. An dieser Abstimmung können damit alle deutschen Staatsangehörigen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, und Bürgerinnen und Bürger, die die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, teilnehmen.

Ein Bürgerentscheid ist nur erfolgreich, wenn die Vorlage von der Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zugleich von mindestens 10 Prozent der bei der letzten Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung festgestellten Zahl der für die Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung Wahlberechtigten angenommen wurde. Bei Stimmgleichheit gilt die Vorlage als abgelehnt.

Bindungswirkung eines entsprechenden Bürgerentscheids:

Der angestrebte Bürgerentscheid hätte die Bindungswirkung eines Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung gem. §§ 12 I 2, 13 I, II Bezirksverwaltungsgesetz. Dieses stellt eine Anregung zum Verwaltungshandeln dar und begründet keine Vollzugspflicht für das Bezirksamt.

Kostenschätzung des Bezirksamts:

Aus der Verwirklichung des mit dem Bürgerbegehren verfolgten Anliegens ergeben sich einmalige Kosten für die Bau- und Planungsleistungen von ca. 333.000 Euro sowie jährliche Kosten für die Unterhaltungspflege der wassergebundenen Wegedecke von ca. 2.680 Euro.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe steht in dieser amtlichen Information für die Argumente der Initiatorinnen und Initiatoren des Bürgerbegehrens und für die Argumente der Bezirksverordnetenversammlung der gleiche Umfang zur Verfügung. Die BVV macht von dem Recht zur Darlegung ihrer Argumente in dieser amtlichen Mitteilung keinen Gebrauch.

Für den Inhalt der folgenden Seite sind die Initiatorinnen und Initiatoren verantwortlich.

Argumente der Initiatorinnen und Initiatoren des Bürgerbegehrens „Fraenkelufer retten“

"Sind Sie für den Erhalt des Fraenkelufers in Berlin-Kreuzberg in seiner jetzigen Gestalt mit allen Büschen und Grünflächen, mit dem Querparken auf der Uferseite, den Freiflächen zwischen den Parkplätzen sowie der schneckenförmigen Treppe am Wiesental und stimmen Sie für eine Instandsetzung und gegen den vom Bezirksamt geplanten Umbau?"

Die Nachbarschaftliche Gruppe Fraenkelufer setzt sich dafür ein, die von Peter Joseph Lenné gestaltete Uferpromenade des Fraenkelufers zwischen Admiralbrücke und Erkelenzdamm und den denkmalgeschützten Mündungsbereich des ehemaligen Luisenstädtischen Kanals („Wiesental“) instand zu setzen, so dass beides als naturnaher Uferbereich erhalten bleibt.

Der gegenwärtig schlechte Zustand der Uferpromenade am Fraenkelufer ist darauf zurückzuführen, dass das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg seit Ende der 90er Jahre seiner Instandhaltungspflicht nicht nachgekommen ist.

Das Bezirksamt plant nun einen teuren, radikalen Umbau des beliebten Fraenkelufers und angrenzender denkmalgeschützter Bereiche zum Wiesental. Eine Instandsetzung mit zusätzlichen Verbesserungen würde vom Bezirksamt geschätzte 333.000 € kosten, ein kompletter Umbau des Uferwegs und der Parkplätze jedoch 785.000 €.

Wir sind für:

- Instandsetzung des Uferweges mit naturnahem und gelenkschonendem Belag zum Gehen, Joggen und Fahren, barrierefrei für Rollstühle und Kinderwagen.
- Restaurierung des denkmalgeschützten Zaunes
- Parkplätze quer, so wie bisher
- Erhalt der Freiflächen zwischen den Parkplätzen, für vielfältige Nutzung
- Verbreiterung des Uferwegs durch Verkürzung der Parkplätze (Anfahrtschwellen für Querparker)
- Schaffung eines barrierefreien Überganges zum Wiesental

Wir sind gegen:

- Rodung von Büschen und Grünflächen zur Schaffung von Parkplätzen und einer Granit-Plaza im Wiesental
- Zerstörung der denkmalgeschützten „Schnecken-treppe“ durch Überformung mit 20 m langer Rampe und seitlicher Mauer
- Pflasterung der Uferpromenade
- Gefährdung von Radfahrenden durch Aufstellung von immobilen Sitzmöbeln auf der Uferpromenade
- Längsparken: Gefährdung von Radfahrenden durch sich öffnende Autotüren zur Uferpromenade und zur Fahrbahn

Wichtige Information:

Ein Radweg ist vom Bezirksamt nicht vorgesehen und rechtlich nicht erlaubt, weil das Fraenkelufer eine verkehrsberuhigte Zone ist.

Die Entscheidung über Verbesserungen auf der Basis der jetzigen Gestaltung muss im Rahmen einer Wiederaufnahme der Bürgerbeteiligung erfolgen.

Bitte beteiligen Sie sich am Bürgerentscheid und stimmen Sie am 27.11.2016 für den Erhalt des Fraenkelufers und des Gartendenkmals in der jetzigen Gestalt, für deren Instandsetzung und gegen einen Umbau!



© BERLINER ZEITUNG/RITA BÖTTCHER/BEARBEITET VON GISELA BOSSE

Nachbarschaftliche Gruppe Fraenkelufer

Vertrauenspersonen: Cora Jacoby,
Gisela Bosse, Gabriele Alscher
<https://ngfinfo.wordpress.com>